

# Briefe an die Redaktion



Eine Woche Therapie nach „Gehen verstehen“ in der Klinik Haag trägt Früchte: Jonas Becht meistert den Einbeinstand sicher.

Zum Artikel „Jonas trifft auf ‚Gehen verstehen‘“, [physiopraxis 5/15](#)

## Erstaunliche Resonanz

Liebes physiopraxis-Team, ich möchte Ihnen zu dem Beitrag „Volltreffer – Jonas trifft auf ‚Gehen verstehen‘“ gratulieren und mich gleichzeitig bedanken. Selten habe ich einen derart inhaltlich und stilistisch guten Artikel in Journalen dieser Kategorie gelesen. Dieses Lob und Dankeschön gilt auch dem Fotografen. Denn der Inhalt, die Art des Erzählens und die Fotos sind eine wirklich gelungene und aufeinander abgestimmte Einheit. Die Resonanz klinikintern und klinikextern auf diesen Beitrag und für unser Tun in Haag ist erstaunlich.

Nochmals vielen Dank und beste Grüße  
Dr. Stephan von Clarmann, Chefarzt Klinik Haag

Zum Artikel „Bewegungseinschränkungen behandeln – Heiß und Eis“, [physiopraxis 5/15](#)

## Kältetherapie zur Ödem- und Entzündungsreaktion ist problematisch

Sehr geehrtes physiopraxis-Team, vielen Dank an die Autoren Corinna Zimmermann und Michael Dawils, die einen sehr informativen Artikel zum Einsatz von thermischen Interventionen geschrieben haben. Leider lassen sie in dem Absatz „Mit Kälte gegen Schmerz“ unkommentiert, dass Kryotherapie in der physiotherapeutischen Praxis vorwiegend zur Entzündungs- und Ödemreduktion eingesetzt wird. Dies sehe ich genauso, ist jedoch als Problem anzusehen. In der posttraumatischen Behandlung ist das „Ausbremsen“ der Entzündungsreaktion als potenzieller Risikofaktor für Überlastung (aufgrund mangelnden sensorischen Feedbacks), für unphysiologische Wundheilungsverläufe (unter anderem aufgrund verändertem biochemischem Kontext) und für Wundheilungsstörungen (unter anderem aufgrund Reduktion des Metabolismus und der Aktivität der Immunzellen) zu sehen und ist daher mit Vorsicht zu genießen. Die genannte Ödemreduktion, die der Kryotherapie zugesprochen wird, konnte bis heute in keiner Studie nachgewiesen werden. Sie kann also nicht als Argument gelten.

Mit freundlichen Grüßen  
Nils E. Bringeland aus Karlsruhe

### Anmerkung der Autorin

Sehr geehrter Herr Bringeland, vielen Dank für Ihren Kommentar bezüglich unseres Artikels „Heiß und Eis“. Dass die Kältetherapie immer noch vorzugsweise zur Ödem- und Entzündungsreduktion eingesetzt wird, sehe ich genauso als Problem an wie Sie. Unsere Recherchen für den Artikel bezogen sich hauptsächlich auf die Wirkungsweise von thermischen Reizen auf kollagenes

Bindegewebe. Wie im Artikel erwähnt ist auch hier die Studienlage sehr dünn, und es fehlen aussagekräftige In-vivo-Studien. Lediglich über die analgetische Wirkung von Kältetherapie konnte ein Nachweis gefunden werden. Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Eindringtiefe der unterschiedlichen thermischen Maßnahmen. Als Therapeut sollte man sich die Frage stellen, wie viel von den äußerlich gesetzten Reizen im Zielgewebe ankommt und wie hoch der Temperaturunterschied im Zielgewebe tatsächlich ist.

Es ist mit Sicherheit sinnvoll, die kontroversen „herkömmlichen“ Anwendungsmethoden von thermischen Reizen kritisch zu hinterfragen. Im Zusammenhang mit diesem Artikel hatte dies jedoch keine Priorität und blieb aus diesem Grund unkommentiert. Untersuchungen auf dem gesamten Gebiet der thermischen Reize wären von daher sehr zu begrüßen.

Viele herzliche Grüße  
Corinna Zimmermann

### **i** PHYSIOPRAXIS APP

## Kostenlos für Abonnenten

Unsere Abonnenten können sich jede Ausgabe als App kostenlos downloaden und gelangen so direkt zu allen Zusatzinfos von physiopraxis (Videos, Übungsanleitungen, Literatur, ...). Dafür müssen Sie einfach von Google Play oder beim Apple Store die App laden und nach dem Öffnen unter den „Einstellungen“ die Abonummer eintragen. Im Anschluss lässt sich die Ausgabe herunterladen. Die Abonummer sind die 6–7 Ziffern auf dem Adressetikett. Viel Spaß beim digitalen Stöbern!





**GEWINNER AUS PHYSIOPRAXIS 5/15**

Dank Sponsoren gibt es für unsere Abonnenten in jeder Ausgabe etwas zu gewinnen. Kästen in den Artikeln weisen auf die Gewinnspiele hin. An der Verlosung nimmt teil, wer vor Ablauf der Frist ein Stichwort anklickt unter [www.thieme.de/physiopraxis](http://www.thieme.de/physiopraxis) > „Gewinnspiel“. Bitte halten Sie dafür die Abonummer bereit. Sie finden diese auf Ihrem Adressticket: Es sind die 6–7 Ziffern in der Zeile über der Adresse vor „#physiopraxis“.

**Abonummer**

Georg Thieme Verlag – Rüdigerstr. 14 – 70469 Stuttgart  
 P 6 104 PVSt Deutsche Post  
 \*123456#physiopraxis 2/2013\*  
 Petra Mustermann  
 Musterbeispielstraße 1  
 01234 Musterstadt

**Bücher**

**Heilmittelrichtlinie mit extrabudgetären Verordnungen**

Bettina Weis, Bremen  
 Charly Bethke, Großröhrsdorf  
 Martin Schwenkert, Würzburg

**Sportosteopathie**

Almut Oldenburg, Hamburg  
 Julia Popp, Uffenheim

**Klinische Muster in der Manuellen Therapie**

David Prielmeier, Huglfing

**Angewandte Physiologie: Band 1**

Andreas Vandrey, Berlin

**Die neue Rückenschule**

Helmut Reh, Lappersdorf  
 Stefanie Rahn, Erkelenz

**Gehen verstehen**

Kerstin Mecke, Wächtersbach  
 Ramona Steppacher, St. Gallen/Schweiz

